

scheinen / von welchem im nachfolgenden Capitul soll gehört werden.

---

## Das siebenzehende Capitel.

Von der höchsten Weise / dem Philosophischen gecrönten Schwart / dem Vollmond / der Königin / von der fixen Silber Tinctur / wie darmit projection muß gethan werden / auch wie sie in quantitate und qualitate muß augmentiret, und in infinitum hinein geführet werden.

**D**er Vollmond welcher an seinem Schein völlig / und deswegen ein völliger Mond / hat nicht unbillich mit der philosophischen

**✠** eine Allegoriam, und zwar auf folgende Weise. Gleich wie der Mond wann er voll ist / sich zu einer himmelischen Weise vergleicher / also auch die Philosophische so weit gebrachte Tinctura, dieselbige hat wegen ihrer höchsten Weise auch nicht unbillich eine Vergleichung mit dem Monden / dann gleichwie der Mond / ehe er voll wird beginnet an seinem Schein zu zunemen / also auch die Tinctura muß vor wohl zunemen // ehe sie voll von Kräften wird / dann was die Natur hierinnen unterlassen / muß die Kunst zu Ende führen. Der Mond / wann er voll ist / alsdann wird er erkennet an seinem Schein / wann selbiger völlig an ihme gesehen wird / also auch die Tinctura Lunæ, dieselbige muß auch erkennet werden in nimio corporis

ris